



wir



Kiel prüft den Schlauch

Im Rahmen eines groß angelegten Pilotprojektes sanierte die Stadt Kiel einzelne Abschnitte ihres Kanalnetzes mit dem Schlauchrelining-Verfahren.

Um diese Sanierungsmethode in der Fördestadt nachhaltig testen zu können, hat man seitens der Stadtentwässerung an einigen innerstädtischen Bereichen der Stadt Schmutz und Regenwasserkanäle unterschiedlicher Durchmesser zu einem Auftrag zusammengefasst und unter dem Titel „Kanalsanierung Prüner Lauf“ öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund des wirtschaftlichsten Angebots und der Wertung einiger Nebenangebote erhielt eine Arbeitsgemeinschaft der Firmen Insituform und Werner Vollert den Zuschlag.

Aus vier mach eins

Um den Anbietern eine gute Kalkulationsgrundlage zu bieten, schnürte die Stadtentwässerung zusammen mit der planenden Ingenieurgesellschaft Possel & Partner aus Kiel ein Paket aus vier Einzelmaßnahmen zur „Kanalsanierung Prüner Lauf“ und schrieb das Projekt öffentlich aus. Den Zuschlag erhielt die ARGE Insituform/Werner Vollert, in der sich die Firma Insituform Rohrsanierungstechniken GmbH um das Schlauchrelining im Hauptkanal und die Firma Werner Vollert GmbH & Co. KG um die begleitenden Arbeiten, die Erneuerung sowie um die grabenlose Sanierung der Hausanschlüsse kümmerte.



Sanierung unter den Augen des Kieler Bürgermeisters auf dem Rathausmarkt.

Fortsetzung auf Seite 2



*Guten Tag
liebe Leserin,
guten Tag
lieber Leser.*

“Alles wird gut...”

*Der erste Schritt in die richtige
Richtung ist getan.
Der Landtag hat das Gesetz zur
tariflichen Entlohnung bei
öffentlichen Aufträgen beschlossen.*

*Das Gesetz wirkt Wettbewerbs-
verzerrungen entgegen, die auf dem
Gebiet des Bauwesens durch den
Einsatz von Niedriglohnkräften
entstehen.
Öffentliche Bauaufträge dürfen nur
an Unternehmen vergeben werden,
die sich schriftlich verpflichten ihren
Arbeitnehmern die am Ort der
Leistungserbringung geltenden Lohn-
und Gehaltstarife zu zahlen und dies
auch von ihren Nachunternehmern
verlangen.
Dieses Gesetz gilt für Aufträge ab
10.000,-- Euro.*

*Bleibt nur zu hoffen, dass es auch
kontrolliert wird.*

*Ihr
Jens van der Walle*



Kiel prüft den Schlauch

Fortsetzung von Seite 1

Vor der eigentlichen Auftragserteilung wurden jedoch noch Fragen der Umweltverträglichkeit, insbesondere hinsichtlich der in Fachkreisen häufig diskutierten Styrolproblematik eingehend erörtert. Hierbei wurden zunächst die gesetzlichen Bestimmungen, Regelwerke und technischen Fakten des Schlauchrelinings seriös dargelegt. So unterliegt Styrol als organisches und halogenfreies Lösungsmittel den Regelungen des ATV Arbeitsblatts ATV-A 115 „Einleiten von nicht häuslichem Abwasser in eine öffentliche Abwasseranlage“. Demzufolge konnten die maximal zu erwartenden Frachten mit den in der ATV-A 115 genannten Maximalkonzentrationen verglichen werden. Es wurde hierbei festgestellt, dass diese Werte weit unterschritten wurden und eine weitere Behandlung des Prozesswassers nicht begründen. Darüber hinaus konnten, obwohl Styrol auch bei geringen Konzentration leicht wahrgenommen wird, keinerlei Geruchsbelästigungen der Anwohner oder des umliegenden Geschäftsbetriebs verzeichnet werden. Alle Einzelmaßnahmen wurden auf der Grundlage eines Qualitätssicherungsplanes von einem externen Gutachter des Ingenieurbüros für Kunststofftechnik Rolf Siebert aus Oststeinbek begleitet. Bei den zu sanierenden Abschnitten handelte es sich um Haltungen unterschiedlicher Länge und Durchmesser. Auf diese Art und Weise sollte das Sanierungsverfahren seine Leistungsfähigkeit über ein breites Einsatzspektrum unter Beweis stellen.

Ein voller Erfolg

Inzwischen ist die Sanierung der gesamten Kanäle abgeschlossen. Die Bilanz der „Kanal-sanierung Prüner Lauf“ fällt sowohl aus Sicht der Auftragnehmer als auch aus dem Blickwinkel der Stadtentwässerung Kiel rundum positiv aus.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kieler Stadtentwässerung Nutzen die Maßnahmen um sich vor Ort über moderne Sanierungstechnologien zu informieren



Qualität mit gutachterliche Bestätigung

Im Rahmen der ausgeführten Sanierungsmaßnahmen wurden alle sanierten Leitungen vom Ingenieurbüro für Kunststofftechnik Siebert auf ihre fachtechnisch einwandfreie Herstellung geprüft. Sämtliche Sanierungsleistungen wurden vom Ing.-Büro ohne Mängel abgenommen.



Einbringen eines großdimensionierten Liners in den Hauptkanal im Walkerdamm

Unsere Sanierer auf der Insel Föhr

Kanalsanierung auf der Nordsee -
insel Föhr - Immer neue Erfahrungen.

Unseren "Entsorgern" ist die Nordseeinsel Föhr hinlänglich bekannt. Haben diese doch schon mehrfach ihre Fachkenntnis auf der Insel einsetzen können.

Für unsere "Sanierer" hingegen ist der Auftrag des Amtes Föhr-Land der erste auf der Urlaubsinsel.



Die Arbeiten auf der Insel umfassen die haltungsweise und punktuelle Sanierung in den Dimensionen DN 150 bis DN 400.

Baubesprechung mit Mitarbeitern des Amtes Föhr-Land und des Ingenieurbüros

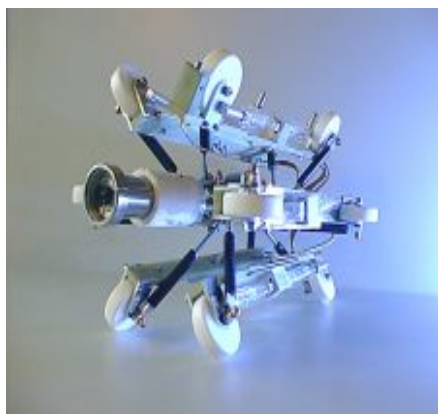
Lichthärtende Liner in BW-Kaserne

Kanalsanierung mit Brandenburger Schlauchlinern
In der Rendsburger Eiderkaserne

Seit einiger Zeit arbeiten wir bei der Sanierung von Rohrleitungen mit dem Brandenburger Schlauchlining-Verfahren.

Dieses Verfahren kommt zur Zeit auch bei der Rohrleitungssanierung in der Rendsburger Eiderkaserne zum Einsatz.

Der Brandenburger GFK-Inliner ist ein mit einem hochwertigen lichthärtenden Polyesterharz oder Vinylesterharz imprägnierter, nahtloser Glasfaserschlauch (GFK-Inliner). Durch die werkseitig kontrollierte Harztränkung und den bereits bei der Produktion eingezogenen Innenfolienschlauch bedarf der GFK-Inliner keiner weiteren Behandlung auf der Baustelle. Er wird mittels einer Seilwinde von Schacht zu Schacht in das zu sanierende Kanalrohr eingezogen und anschließend mit einer fahrbaren UV-Strahlungsquelle ausgehärtet.



In der Eiderkaserne kommen Liner mit Durchmessern von DN 150 bis zu DN 600 zum Einsatz.

Neben der haltungsweisen Sanierung mit Inlinern werden hier auch punktuelle Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Diese umfassen Durchmesser bis zu DN 600 einschließlich aller notwendigen Fräs- und Roboterarbeiten.



Fährverkehr mit der Wyker-Dampfschiff-Reederei

Deponieabdichtung Alt Duvenstedt

Mit Beginn der "Tiefbausaison" in diesem Jahr haben wir wieder das Glück einen Auftrag auf der Deponie Alt Duvenstedt ausführen zu dürfen.

Für die weiteren Abdeckungsarbeiten der Mülldeponie wurden wir als fachkompetentes Unternehmen ausgewählt. Auf der Deponie kommt unser grosses Gerät zu Einsatz. Auf dem Bild unten sehen Sie unseren CAT 322 im Einsatz.



Großgerät auf der Deponie Alt Duvenstedt beim Einsatz. Dichtungsbahn im Vordergrund.

Sanierung mit dem Brandenburger Schlauchliner



Eine Seefahrt die ist



Wieder einmal war es soweit. Am 20. September letzten Jahres hat sich unsere gesamte "Mannschaft" auf der MS Jules Vernes versammelt um gemeinsam "in See zu stechen". Neben den Ehrungen der Jubilare des Jahres 2002, hier im speziellen das "25-jährige" des Herrn Ewald Schlegel stand der Spass und die Unterhaltung im

Vordergrund. Mit musikalischer Untermalung einer Jazz-Band wurden wir von der bord-eigenen Gastronomie köstlich versorgt. Mit sehr interessanten Eindrücken von der "anderen" Kanalseite haben wir am späten Abend nach Durchquerung aller "5-Seen" wieder im Obereiderhafen angelegt.



Herr Vollert und Herr van der Walle gratulieren Herrn Schlegel

Der Stolz unseres Unternehmens Jubiläen im Jahr 2003

Herr Hans-E. Kochanowski 10 Jahre

Herr Klaus Kochanowski 10 Jahre

Herr Volker Wehnsen 10 Jahre

Wer ist daß ? Erkennen Sie Ihn ?



Erkennen Sie die bekannten Personen aus unserer aktuellen Zeitgeschichte ?

Bitte senden Sie uns Ihre Lösung bis zum 25. April 2003 zurück.

Die ersten Einsender
(nach Posteingang) erhalten
einen Gewinn.

Werkstatt unter neuer Leitung

Seit dem Sommer letzten Jahres hat unsere Werkstatt wieder eine kompetente Führungsperson. Herr Tiedemann verstärkt unser Team mit seiner langjährigen Meistererfahrung. Er schreckt auch vor schwierigen Aufgaben nicht zurück und ist für alle Mitarbeiter stets mobil zu erreichen. Das hindert ihn nicht an der Erfüllung seiner Aufgaben, wie der unten aufgeführte "Schnappschuss" erkennen lässt. Wir wünschen ihm in seinem neuen Betätigungsfeld viel Glück und Erfolg.



Werkstattmeister "Tiedemann" im vollem Einsatz



Unsere Gütezeichen

Impressum

Werner Vollert Tiefbau GmbH & Co. KG
Werner Vollert Entsorgung GmbH & Co. KG
Anschrift

Kortenfohr 18, 24782 Büdelsdorf
Postfach 965, 24758 Rendsburg
Telefon 04331/5805-0, Telefax 5805-25
Internet www.we-vo.de

Kontakte
tiefbau@we-vo.de
sanierung@we-vo.de
entsorgung@we-vo.de